

GEMEINDELEBEN

LEINGARTEN
MASSENBACHHAUSEN
SCHWAIGERN



EIN GUTER GEIST

Bild: © Manuela Steffan in: pfarrbriefservice.de

Katholische Seelsorgeeinheit „Im Leintal“

Pfarrsitz ist Schwaigern: Pfarrbüro St. Martinus,

Pfarrer (Administrator): Oliver Westerhold

Pfarrvikar: Joel Nirmalraj Joseph Vincent

Pastoralreferentin: Tamara Beck,

Telefon: 07138 7142

Kontakt über die Pfarrämter

Telefon: 07131 401559

Telefon: 07138 7142

Dr. Alois Schenk-Ziegler, Pfarrer i.R.

ST. PANKRATIUS & ST. LIOBA

Leingarten

Pfarrbüro: Bergstraße 1 74211 Leingarten

Dienstag 14:00-18:00 Uhr

Donnerstag 09:00-12:00 Uhr

Telefon: 07131 401504

E-Mail: stpankratiusstlioba.leingarten@drs.de

IBAN: DE23 6205 0000 0000 0074 74

St. Pankratius: Bergstraße 13

St. Lioba: Wilhelmstraße 28 / Im Rosenberger 13

! geänderte Öffnungszeiten

ST. MARTINUS

Schwaigern · Stetten · Niederhofen · Neipperg

Pfarrbüro: Weststraße 7 74193 Schwaigern

Dienstag 09:00-12:00 Uhr

Donnerstag 15:30-17:30 Uhr

Telefon: 07138 7142

E-Mail: stmartinus.schwaigern@drs.de

IBAN: DE97 6205 0000 0011 7657 43

! geänderte Öffnungszeiten

ST. KILIAN

Massenbachhausen · Massenbach

Pfarrbüro: Schulstraße 5

74252 Massenbachhausen

Montag 15:00-17:00 Uhr

Mittwoch 09:00-12:00 Uhr

Freitag 10:00-12:00 Uhr

Telefon: 07138 7292

E-Mail: stkilian.massenbachhausen@drs.de

IBAN: DE82 6205 0000 0011 7611 63

Kindergarten

Wickenhäuser Straße 12 · 74252 Massenbachhausen

Telefon: 07138 81605-0

IMPRESSUM

VdPR: Pfr. Oliver Westerhold

Redaktion: Redaktionsteam der Seelsorgeeinheit

Layout: Renate Feucht

E-Mail: redaktion.imleintalse@t-online.de

Druck: Offset Friedrich GmbH & Co. KG

Nachhaltig produziertes Papier, umweltfreundliche Materialien

Beilagen: • keine

Nächster Gemeindebrief: November 2026

Redaktionsschluss: Dienstag, 13. Oktober

Ein guter Geist



Pastoralreferentin
Tamara Beck

Liebe Gemeinde!

„Ein guter Geist herrsche unter uns.“ Mit diesen Zeilen beginnt ein modernes Kirchenlied von Alexander Bayer. Diesen guten Geist findet man unter Freunden, in Familien, Vereinen... und hoffentlich auch in der Kirche!

„Ein guter Geist herrsche unter uns.“ Mit dieser Überzeugung tue ich seit knapp 12 Jahren meinen Dienst in unseren drei Gemeinden. Und mit den Jahren ist mir immer mehr klar geworden, dass man diesen Geist nicht alleine „machen“ kann. Für den guten Geist braucht es alle – vom Pfarrer bis zum kleinsten Gemeindeglied. Es braucht die Alten und die Jungen, die Zupackenden und die Nachdenklichen, die Lauten und die Leisen. Jeder und jede von Ihnen trägt einen kleinen Teil dieses guten Geistes in sich. Und es macht mich froh, wenn ich erlebe, dass in unseren Gemeinden die Menschen gerne zusammenkommen, um Gott zu loben, über den Glauben zu sprechen und füreinander da zu sein.

Dem guten Geist ist diese Ausgabe unseres Gemeindebriefs gewidmet. Am Pfingstfest feiern wir die Ankunft des Heiligen Geistes und die Geburtsstunde der Kirche. Im Sakrament der Firmung bitten wir um den Heiligen Geist für unsere Jugendlichen und jungen Erwachse-

nen. Aber der gute Geist sollte im Idealfall zu jeder Zeit unter uns herrschen! Um es mit den Worten von Alexander Bayer etwas näher zu beschreiben: Der gute Geist wirkt unter uns und durch uns mit Ruhe, Klugheit und Wachheit. Er kümmert sich um die Schwächsten und richtet seinen Blick in die Zukunft.

Aus der letzten Ausgabe wissen Sie, dass unseren Gemeinden eine noch ungewisse Zukunft bevorsteht. Deshalb informieren wir Sie auch in dieser Ausgabe über den Stand der angestrebten Fusion mit unseren Nachbar-Seelsorgeeinheiten. Wir berichten über das, was der gute Geist in unseren Gemeinden wirkt, und wir bitten mit Ihnen darum, dass Gottes guter Geist unter uns herrscht und bei uns bleibt. Deshalb stelle ich diesen Gemeindebrief unter das Vorwort der „Anweisungen für das Gemeindeleben“ aus dem ersten Thessalonicherbrief:

„Freut euch zu jeder Zeit! Betet ohne Unterlass! Dankt für alles, denn das will Gott von euch, die ihr Christus Jesus gehört. Löscht den Geist nicht aus! Verachtet prophetisches Reden nicht! Prüft alles, und behaltet das Gute! (1 Thess 5, 16-21)“

Mit diesen frohen Worten aus der Heiligen Schrift grüßt Sie ganz herzlich

*Ihre Pastoralreferentin
Tamara Beck*

Ein guter Geist

**Von allen guten Geistern...
vom Wirken und Hoffen
auf eine gute Zukunft**

Der gute Geist unseres Hauses – das ist in den Erinnerungen meiner Kindheit meine Oma gewesen. Viel da, gar nicht gern im Vordergrund, liebevoll, ausdauernd und geduldig. Solche guten Geister braucht jeder Mensch. Sie tragen den Alltag mit. Sie machen das Leben schön und gut. Oft laufen wir an diesen guten Geistern achtlos vorbei, weil wir sie gar nicht im Blick haben. Zu viel Lautes, Dringendes fordert unsere Aufmerksamkeit. Zeit also, diesen Gemeindebrief denen zu widmen, die wir viel zu selten wahrnehmen!

„Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden...“ (Apg 2,4)

Gute Geister sind Meister der Versöhnung und Verständigung. Das gilt ganz besonders für den Heiligen Geist, den die Kirche als eine göttliche Person des dreieinen Gottes verehrt. Wo der Geist weht, da gehen Menschen aufeinander zu, interessieren sich füreinander, fangen an, sich zu verstehen. Der Heilige Geist macht vor, wie wir Christen leben sollen: einander offen zugewandt. Der gute Geist schafft Verständigung – und Verständnis. Er macht aus vielen kleinen, verzagten Jüngerinnen und Jüngern die Kirche Jesu Christi. Diesen Geist haben wir an Pfingsten gefeiert. Doch wir brau-

chen ihn das ganze Kirchenjahr in unserer Mitte – lassen Sie ihn uns also nicht aus dem Blick verlieren!

**„Veni Sancte Spiritus,
tui amoris ignem accende!“
(Gesang aus Taizé)**

Komm, Heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe! In der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé in Frankreich wird der Geist als Taube in Kreuzform dargestellt. Viele Taizé-Begeisterte tragen sie um den Hals – eine kleine Erinnerung daran, dass der gute Geist Gottes in jedem von uns wohnt. Wir haben die Kraft, anderen ein guter Geist zu sein! Und wir haben auch den Anspruch, dass unsere Kirchengemeinden Orte sind, an denen dieser Geist wirkt und die Menschen einander näherbringt. Das Pfingstfest zur Erinnerung an den guten Geist Gottes liegt noch nicht lange zurück. In Kürze werden 16 Jugendliche aus unseren Gemeinden im Sakrament der Firmung Gottes Geist empfangen. Solange das Feuer der Liebe unter uns entzündet bleibt, so lange bleiben Glaube und Kirche lebendig. Und das ist eine Aufgabe für jeden einzelnen von uns!



„Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche“ (aus dem Credo)

Die Form, in der wir seit Jahrzehnten Kirche sind, wird sich in den kommenden Jahren verändern. Das ist sicher. Dazu läuft bereits der Prozess „Kirche der Zukunft“, von der wir im letzten Gemeindebrief berichtet haben.

Unsere Kirchengemeinderäte haben sich mehrfach getroffen und eine Empfehlung an Bischof Dr. Klaus Krämer abgegeben, in der sie sich für eine Zusammenlegung mit den Kirchengemeinden in Brackenheim und Lauffen ausgesprochen haben. Der Leingartener Kirchengemeinderat hat sogar eine Union mit diesen beiden plus der Heilbronner Stadtgemeinde befürwortet.

Ganz gleich, wie unser Bischof am Jahresende entscheiden wird: Wir werden zukünftig in größeren Strukturen leben, glauben, feiern und arbeiten. Und das kann eine große Chance sein, wenn sich alle darauf einigen, dass der gute Geist der selbe bleibt und nur die Form sich wandelt!

„Ein guter Geist liegt in der Luft.“ (aus dem Lied von Alexander Bayer, siehe letzte Seite)

Alle guten Geister sind miteinander verbunden, der Heilige Geist und die vielen

Herzensmenschen, die sich in unseren Gemeinden für andere einsetzen. Oft bekommen wir von ihrem Wirken gar nicht so viel mit, fast beiläufig wird da gesorgt und besorgt, geholfen und gekümmert, besucht und beraten. Aus dieser Kraft des Geistes, die in der Luft liegt, wächst das Leben in unseren Gemeinden.

Die Bibel erzählt in der Schöpfungsgeschichte, wie der Geist Gottes, die „ruach Jahwe“ über den Wassern schwebt und den Lauf der Geschichte ins Rollen bringt. Wo der Geist ist, da ist Bewegung und Veränderung. Gute Geister bringen Hoffnung und Zukunft.

Aus diesem Grund möchte ich Ihnen heute DANKE sagen für Ihr Wirken in unseren Gemeinden. Sie sorgen mit Ihrem Einsatz für Leben in unseren Räumen und Freude in den Augen anderer Menschen. Sie, die vielen guten Geister unserer Gemeinden, sind die Grundlage und das Rückgrat des christlichen Lebens, das durch den Heiligen Geist inspiriert und getragen wird: viel da, gar nicht gern im Vordergrund, liebevoll, ausdauernd und geduldig. Diesen Geist loben wir im Gebet und im Gottesdienst, und ich wünsche mir, dass wir ihm und allen unseren guten Geistern in Zukunft viel mehr Aufmerksamkeit schenken. Denn sie bringen uns durch das, was sie tun, den gelebten Glauben und die Hoffnung auf eine gute Zukunft.

*Tamara Beck,
Pastoralreferentin*



Bild oben:
Heiliger Geist
Taufenster von
Josef de Ponte
in St. Martinus,
Schwaigern
Foto: privat



Bild unten:
Taizé-Kreuz

Eine neue Kirche

Manchmal sitze ich gerne
in der allerletzten Bank
hinten beim Ausgang
der großen Zeltkirche
die Fünftausend fassen kann
mit dem Hunger ihrer Seelen

Lange vor Beginn der Gebetszeit
bin ich dort
nur Vereinzelte
knieen oder sitzen
ins Gebet versunken

Es übersteigt jede Vorstellung
dass sich diese Kirche
dieser große Raum
in kurzer Zeit
mit Menschen füllen könnte

Zunächst tröpfeln sie
einzeln herein
und finden weiten Raum
um sich niederzulassen
in aller Stille

Etwas verloren und überflüssig
wirken die Jugendlichen
die mit ihren Schildern
auf denen SILENCE steht
langsam hin und her gehen

Die Reihen im vorderen Bereich
haben sich bisher
nur unwesentlich gefüllt
mit Einzelnen
die hinzukommen

Dann aber werden es Gruppen
die dazustoßen
viele junge Menschen
aber auch Ältere
und Kinder mit ihren Familien

Die Glocken beginnen zu läuten
jetzt strömen sie unentwegt
von allen Seiten
eine Vielzahl von Menschen
die unterschiedlicher nicht sein könnte

Sie kommen von überallher
durch die verschiedenen Eingänge
im Kirchenschiff
ich sitze in meiner allerletzten Bank
und staune

Nie hätte ich es für möglich gehalten
dass sich diese Kirche füllen kann
mit Tausenden
bis zum letzten Platz
aber so ist es

Der große vielstimmige Gesang hebt an
ich schaue über ein Meer von Köpfen
und sehe plötzlich dich
den lebendigen Jesus
in einer Ikone vor mir

Du bist nicht mehr angenagelt
sondern im weißen Gewand
auf rotem Grund
und es beginnt
in mir zu beten

Lass mein Herz weit werden
bitte lass auch mich
meine Hände ausbreiten
für alle die hier sind
in aller Verschiedenheit und Vielfalt
dein lebendiger Leib
deine schöne Kirche
ausgerichtet auf dich Jesus
noch heute

*Katharina Barth-Duran
Pfingsten 2025 in Taizé*

Vorstellung

Pfarrer Dr. Reji John

Liebe Gemeindemitglieder,
mein Name ist Reji John. Ich komme aus Kerala in Indien und bin seit 15 Jahren in unserem Bistum Rottenburg-Stuttgart tätig. Ich freue mich sehr, als Pfarrer und Seelsorger im Leintal weiter wirken zu dürfen.

Zunächst möchte ich mich herzlich bedanken, dass Sie mich so freundlich willkommen heißen. Für unsere gemeinsame Zeit wünsche ich uns ein gutes und segensreiches Miteinander. Herzliche Grüße,
Pfarrer Dr. Reji John



Ein guter Geist für unsere Seelsorgeeinheit

Ende April 2026 bekamen unsere Gemeinden die frohe Nachricht, dass sich ein Pfarrer auf unsere ausgeschriebene Leitungsstelle erfolgreich beworben hat. Pfr. Dr. Reji John ist seit acht Jahren in der Seelsorgeeinheit JaKoBuS (Neuenstadt am Kocher, Möckmühl, Kochertürn, Stein am Kocher) hier im Dekanat tätig und hatte genügend Zeit, sich unsere Gemeinden anzuschauen und vorzufühlen, ob er an diese Stelle passt.

Bereits im Mai, direkt nach der erfolgreichen Bewerbung, hat sich Pfarrer Dr. Reji John den Kirchengemeinderäten vorgestellt und dabei ein wenig aus dem Nähkästchen geplaudert: über seinen Weg als Ordensmann der „Karmeliter der Unbefleckten Empfängnis Mariens“ (CMI) in Kerala und hinaus in die weite Welt, über seine Gastfreundlichkeit („Hotel Reji“) und die Liebe zum Reisen, über deutsche

Schnitzel und die deutsche Sprache, die schwäbische im Besonderen. Auch die wichtigste aller Fragen beantwortete der neue Pfarrer gleich: Im Herbst wird er seinen Dienst in unserer Seelsorgeeinheit beginnen.

Pfarrer Reji: Wir freuen uns, dass wir mit Ihnen einen weltoffenen, zugewandten und intelligenten guten Geist für unsere Gemeinden bekommen. Wir sind neugierig darauf, Sie kennenzulernen, wünschen Ihnen für Ihren bevorstehenden Abschied und Neubeginn alles Gute und Gottes Segen und heißen Sie in Ihrer neuen Seelsorgeeinheit „Im Leintal“ ganz herzlich willkommen!

Für das Pastoralteam
der Seelsorgeeinheit,
Pastoralreferentin Tamara Beck

EINSETZUNG

Die Begrüßung von Pfarrer John und Einführung in sein Amt ist mit einem Gottesdienst am Samstagnachmittag **17. Oktober 2026** in **St. Martinus**, Schwaigern, geplant.



Zukunft der Kirche

Wie schon berichtet sollen in Zukunft größere Verwaltungseinheiten (Kirchengemeinden) gebildet werden. Ziel dieser Neustrukturierung ist es, das pastorale Personal und die ehrenamtlich Engagierten von Verwaltungsaufgaben zu entlasten und Kirche an vielen Orten nahe bei den Menschen zu ermöglichen.

In den vergangenen vier Monaten hatten sich, unterstützt von der Steuerungsgruppe im Dekanat, die Kirchengemeinderäte auf Dekanats- und Gemeindeebene mehrfach getroffen, diskutiert und schließlich Vorschläge erarbeitet, mit welchen anderen Kirchengemeinden sie sich zusammenschließen könnten.

Ein Votum wurde abgegeben: Schwaigern und Massenbachhausen stimmten für eine Zusammenlegung mit den

Kirchengemeinden in Brackenheim und Lauffen, Leingarten befürwortete sogar eine Union mit diesen beiden plus der Heilbronner Stadtgemeinde.

Die Kirchengemeinden erhalten von den Steuerungsgruppen eine Rückmeldung zu ihren Vorschlägen, sofern noch Klärungsbedarf besteht. Anschließend bleibt noch Zeit für Beratungen und die Klärung noch offener Fragen, bis die Voten Ende November dem Diözesanrat zur Beratung vorgelegt werden.

Auf dieser Grundlage entscheidet Bischof Dr. Krämer im Dezember 2026 und die zukünftige Landkarte der Diözese Rottenburg-Stuttgart steht fest.

*Entnommen aus Dekanats-Nachrichten
Renate Feucht*

Kuchenbäcker gesucht

Ein guter Geist wirkt in Leingarten: Dies sind unsere Kuchenbäckerinnen im Café „Kaffeeklatsch“, die wöchentlich eine reiche Auswahl an Kuchen für unsere Gäste backen. Sei es ein Rührkuchen,



ein Obstkuchen, oder eine Torte. Dadurch zaubern sie immer wieder ein Lächeln in das Gesicht unserer Gäste, die diese Auswahl an Kuchen sehr schätzen. Da das Café sehr gut besucht wird, würden wir uns freuen, wenn sich unser Kuchenbäckerinnen-Team erweitern könnte.

Falls Sie gerne backen, melden Sie sich bei: kaffeeklatsch@katholische-kirche-leingarten.de

Für das KiamO Team: Anita Pawlik



KDGB-Team, Foto privat

Frauen in der Gemeinde

Bibelteilen im Versammlungsraum unter der Martinskirche in Schwaigern, jeweils montags 20:00 Uhr. Dabei tauschen wir uns über das Evangelium des kommenden Sonntags aus. Theologische Kenntnisse sind dazu nicht erforderlich. Wir suchen den Vers im Bibeltext, der jede Einzelne momentan anspricht und bringen es mit unserer eigenen Lebens- und Glaubenserfahrung in Verbindung. Noch immer sind wir nach unseren Bibelabenden bereichert und bestärkt in unserem Glauben nach Hause gegangen. Interessierte – auch aus anderen Gemeinden, katholisch oder evangelisch oder auf der Suche nach Gott in unserer Zeit – sind jederzeit herzlich willkommen!

Neue KDFB-Termine 2026:

27. Juni, Samstag, 18:30 Uhr, **der Andere Gottesdienst** (s. unten und Flyer)

13. Juli, 20:00 Uhr – Wir genießen ein Eis vor den Sommerferien

14. August, Freitag: **Kräutersammlung** zu Mariä Himmelfahrt (s. rechts)

28. September, **Bibelteilen**

24. Oktober, Samstag, **Klosterfahrt** nach Zell und Würzburg (s. Seite 12)

28. November, Samstag, 18:00 Uhr
Der Andere Gottesdienst zum Advent

Der Andere Gottesdienst am 27. Juni
LEBENSFREUDE – trotz allem!

Um 18:30 Uhr in der Martinskirche in Schwaigern mit anschließendem Beisam-

mensein im Freien.

Ein ökumenisches Team wird wieder diesen Gottesdienst vorbereiten, in dem die Botschaft Jesu „Freuet Euch!“ im Mittelpunkt stehen soll, obwohl doch vieles in unserem Leben und in den täglichen Nachrichten dagegenspricht.

Eingeladen und Willkommen sind wirklich ALLE über die Grenzen der eigenen Gemeinde, der eigenen Generation, der eigenen Konfession und des eigenen Glaubens hinweg!

Bitte vormerken: Der nächste „Andere Gottesdienst“ findet am Samstag, 28. November, 18:30 Uhr zum 1. Advent statt.

Kräutersammlung zu Mariä Himmelfahrt am Freitag, 14. August

Wir treffen uns um 18:00 Uhr bei Familie Haas in der Schwabstraße 18, bilden dann Fahrgemeinschaften und fahren ins Grüne, um unsere Kräuter zu sammeln und daraus Sträuße zu binden.

Es war immer ein schöner, gemeinsamer Sommerabend und auch „Neue“ und Interessierte, Frauen oder Jugendliche/ Kinder sind willkommen!

16. August Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt um 10:30 Uhr in St. Martinus, Schwaigern mit Kräutersegnung. Der Gottesdienst wird von Frauen des KDFB mitgestaltet.

*Für das KDFB-Team
Katharina Barth-Duran*



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

Veränderungen im Festkalender von St.Martinus, Schwaigern

In der ökumenischen KGR Sitzung im Rahmen der Ökumenischen Woche 2025 wurde ausführlich darüber gesprochen, wie wir weiter ökumenisch zusammenarbeiten und unsere Kräfte bündeln können. Z.B gibt es bei Festen weniger Helfer, teilweise weniger Gäste und....und... Und so entstand die Idee, ein ökumenisches Fest im Sommer gemeinsam zu organisieren und bestehende Feste dort einfließen zu lassen.

Sommerfest

Im Rahmen der ökumenischen Woche findet in diesem Jahr also am **5. Juli** das **Café unter den Linden ökumenisch** statt. Wir laden alle Kuchenbäcker und Kuchenbäckerinnen herzlich ein, das Kuchenbuffet zu bereichern und freuen uns über bereitwillige Helfer und Helferinnen beim Auf- bzw. Abbau und während des Festes...

2027 findet dann das ökumenische Sommerfest im Kirchgarten St.Martinus statt.

Ökumenischer Seniorenmittag

Seit über 20 Jahren gab es, meist im Herbst, einen ökumenischen Seniorennachmittag. Das einst sehr beliebte Treffen im Martinssaal, mit manchmal über 200 Senioren und Seniorinnen ist in die Jahre gekommen, die Zahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ist gesun-

ken und der Aufwand ein Programm zu organisieren sowie Mitwirkende und Helfer und Helferinnen zu finden weiterhin sehr groß. Daher kann das bisherige ökumenische Vorbereitungsteam das gewohnte Format nicht mehr anbieten, weshalb **2026 kein ökumenischer Seniorennachmittag stattfindet.**

Gesucht werden nun neue Ideen, Anregungen und Menschen die Lust haben mitzuarbeiten und zu gestalten. Gerne können Sie sich dazu bei den Unterzeichnern oder einem Ihrer Kirchengemeinderäten melden.

Ökumenische Begegnungen

Unabhängig davon gibt es in unseren beiden Kirchengemeinden in Schwaigern doch einige Möglichkeiten sich ökumenisch zu treffen:

- in der **ökumenischen Woche** mit unterschiedlichen Programmpunkten
- das **Kirchencafé** freitags im evangelischem Gemeindehaus
- **Spielen und Plaudern** donnerstags im Martinssaal
- mittwochs die **Morgenwanderung**,
- einmal im Monat **Taizégebet** sonntags in der Martinskirche
- und **Veranstaltungen** zu denen sich jung und alt eingeladen fühlen können, damit wir uns weiterhin sehen, plaudern und feiern können.

Für den Kirchengemeinderat:

*Christoph Ernst, gewählter Vorsitzender,
Für den Ökum. Ausschuss: Sylvia Burkhardt*

Ökumenische Woche

vom 5.–12. Juli 2026 in Schwaigern

Dieses Jahr beginnt die Ökumenische Woche mit dem gemeinsamen Gottesdienst und ökumenischem Gemeindefest (siehe dazu auch Seite 8).

Sonntag, 5. Juli:

13:30 Uhr — **Lindencafé** an der ev. Stadtkirche, beginnend mit einem ökumenischen Gottesdienst, anschließend ökumenisches Gemeindefest

Montag, 6. Juli:

19:00 Uhr — Ökum. **Taizé-Gottesdienst** in der ev. Stadtkirche

anschl.: Ökum. Kirchengemeinderat

Dienstag, 7. Juli:

20:00 Uhr im Martinssaal –

„Vater unser“ mehr als nur Wort –

Vortrag und anschließendem Austausch mit dem Michaelsbruder Pfarrer i. R. Ulrich Koring aus Heilbronn

Mittwoch, 8. Juli:

9:00 Uhr – ökum. **Morgenwanderung**

Startpunkt: vor dem evangelischen Pfarrhaus, Kirchplatz

Donnerstag, 9. Juli:

19:00 Uhr – **Gebet in Bewegung** –

Eine ökumenische Stadtführung, Startpunkt: Backhaus, Ecke Frizstraße/Heilbronner Straße

Herzliche Einladung zu ökumenischen Überraschungen!

Ökumenischer Ausschuss



Aufbaugilde dankt

Dieses Mal konnten wir ganz viele hochwertige Sachspenden (Lebensmittel, Hygieneartikel, Schlafsäcke) an die Aufbaugilde übergeben. Dieser Dank geht an alle, die die Aktion unterstützt haben: „Im Namen des Unterstützungszentrums und der gesamten Aufbaugilde möchten wir uns sehr herzlich für die segensreichen Spenden bedanken. Wir grüßen Sie herzlich mit einer Jesaja-Bibelstelle: **Teilt euer Brot mit den Hungrigen, nehmt Obdachlose bei euch auf, und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider! Helft, wo ihr könnt, und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen!** Kap. 58, Vers 7

Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich als Kirchengemeinden so vorbildlich für Menschen am Rande der Gesellschaft einsetzen.“ *Die Sekretärinnen der SE*



Herbst-Termine

Erntedank und Patrozinium in St. Lioba



Lioba-Darstellung
in Leingarten

Am **27. September 2026** feiern wir in Leingarten Erntedank und Patrozinium von St. Lioba für die Seelsorgeeinheit. Wir beginnen um 10:30 Uhr mit einem Gottesdienst, der von unserem Kirchenchor mitgestaltet wird. Anschließend laden wir alle zu einem Mittagessen, Kaffee und Kuchen, sowie zu einem geselligen Beisammensein und guten Gesprächen, ein. Unsere „Minis“ machen einen Nachtisch, der auf Spendenbasis verkauft wird. Für Kinder gibt es verschiedene Aktionen. Wir freuen uns auf alle, die diesen Tag mit uns feiern!

Wir freuen uns auf alle, die diesen Tag mit uns feiern!

Anita Pawlik

Klosterfahrt

Am **24. Oktober 2026** bieten wir wieder eine Klosterfahrt an. Dieses Jahr geht es nach **Zell am Main zu den Oberzeller Franziskanerinnen und nach Würzburg**. Ende Juli werden in den Kirchen Flyer für

die Anmeldung ausgelegt. Wir freuen uns, wenn sich wieder viele angesprochen fühlen.

*Sylvia Burkhardt, Mathilde Hagmann,
Katharina Barth-Duran (geistl. Begleitung)*



St. Martinus
Sgraffito
in Schwaigern

Patrozinium und Martinsfest in St. Martinus

Am Sonntag, den **8. November 2026** feiern wir traditionell das Martinsfest für die Gemeinde und laden die ganze Seelsorgeeinheit dazu ein.

Wie stets beginnen wir mit dem **Festgottesdienst** mit Beteiligung des Gemeindechors. Anschließend gibt es ein Mittagessen im Martinssaal. Auch eine Buchausstellung werden wir wieder aufbauen

mit der Möglichkeit auch Bücher zu bestellen.

Nach Kaffee und Kuchen beginnt um **17:00 Uhr das Martinsspiel** in der Kirche und der Martinsumzug mit Pferd und Reiter. Auch für ein Kinderprogramm ist wieder gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Für den Festausschuss
Sylvia Burkhardt*

Spendenaufzur zur Herbstsammlung

Not sehen und handeln!

Die Caritas bittet wieder um Spenden für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Nach den Sommerferien liegen in unseren Kirchen wieder die Flyer aus. Spendenkonten finden Sie auch auf Seite 2 des Gemeindebriefes.

Renate Feucht



Ökumenische Kinderbibelwochen 2026



Schwaigern

07.09.—11. 09.

In den letzten Tagen der Sommerferien werden wieder viele KiBiWo-Mitarbeiter*innen mit orangen T-Shirts in Schwaigern unterwegs sein. Ca. 130 Kinder werden zum Thema „**Mensch Petrus!**“ Geschichten aus der Bibel hören und gemeinsam singen, spielen und basteln. In 12 kleinen Gruppen verteilen sie sich auf ev. und kath. Gemeinderäume. Die KiBiWo endet am Sonntag, 13.09. mit einem Gottesdienst und fröhlichem Abschlussfest.

Anmeldung ist nicht mehr möglich.

Renate Feucht



Massenbachhausen

07.09.—11.09.

Endlich findet auch in Massenbachhausen wieder eine KiBiWo statt. In der letzten Sommerferien-Woche wird es im neuen kath. Gemeindehaus und im ev. Gemeindezentrum zum Thema: „**Mensch Petrus!**“ turbulent werden.

In Zusammenarbeit mit dem KiBiWo-Team von Schwaigern und in großer Vorfreude bereiten sich kath. und ev. Mitarbeiter*innen auf 54 teilnehmende Kinder vor. Am 13.09. um 10 Uhr

endet die KiBiWo mit einem ökum. Familien-Gottesdienst in der kath. Kirche St. Kilian, zu dem alle Familien herzlich eingeladen sind!

Anmelden kann man sich nicht mehr.

Für das KiBiWo-Team, Carolin Kirchner

Leingarten

26.10.—28.10.

In den Herbstferien ist in Leingarten wieder die ökumenische KiBiWo am Start! Im Lorenz-Gemeindehaus geht es diesmal um „**Detektiv Pfeife und das Rätsel der Liebe**“.

Wir laden alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse wieder herzlich ein, mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen!

Die Anmeldung zur KiBiWo in Leingarten ist ab September möglich.



Für das KiBiWo-Team

Pastoralreferentin Tamara Beck

Schwaigern-Stetten

29.10.—01.11.

Auch in diesem Jahr finden in den Herbstferien wieder Kinderbibeltage statt. Dieses Mal dreht sich alles um die Geschichte von **Samuel – klein, aber wichtig**. Die Kinder erwarten spannende Geschichten, Musik, kreative Aktionen und warum Gott auch kleine Menschen ganz groß gebrauchen kann.

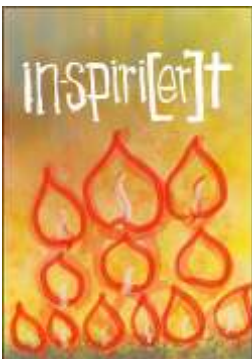
Mitarbeitende können sich bis zum 30.08. anmelden, Kinderanmeldungen folgen Anfang Oktober.

Für das KiBiTa-Team, Maren Frank



Dem Geist folgen oder: Gehen musst du selber

Im Sakrament der **Firmung** werden die Jugendlichen mit dem Heiligen Geist gesalbt. Unwiderruflich erhalten sie Gottes Zusage und die bleibende Gewissheit, dass ihr Leben gelingen wird und letztlich nicht scheitern kann. Dass sie trotz der nicht ausbleibenden Erfahrungen von Leid, Ohnmacht und Schmerz behütet durch das Leben gehen dürfen. Für ihren Lebensweg erhalten sie von Gott selbst die Zurüstung, auch in den manchmal unvermeidlichen Um- und Irrwegen das eigentliche Ziel des Lebens zu erspüren und nicht aus den Augen zu verlieren.



Leben aus der Kraft des Geistes

Bruder Paulus Terwitte hat einmal gesagt: „Der Weg ist nicht das Ziel. Das Ziel heißt: Ankommen bei Gott. Und auf dem Weg zu ihm kommt Gott im Heiligen Geist bei uns an ... Beistand in Versuch und Irrtum.“ Die Jugendlichen werden durch die Firmung befähigt, aus der Kraft des Geistes Jesu Christi ihren Glauben und überhaupt ihr gesamtes Dasein eigenverantwortlich zu gestalten.

Verlässlicher Kompass

Dieser Geist ist es, der ihrem Leben einen inneren Kompass verleiht. Einen Kompass, der in allen stürmischen Zeiten und Dunkelheiten Orientierung gibt und die Lust am Leben und Glauben entfacht. Ein verlässlicher Kompass auf der Suche nach dem letzten Sinn!

Geist der Freiheit

Ein Kompass gibt immer nur die Richtung an, laufen müssen die Jugendlichen selber. Die Firmung bestärkt uns im Christsein und in der Fähigkeit, einen eigenen Standpunkt in einer doch manchmal verwirrenden Welt zu finden. Aber Gott will keine willenlosen Automaten. Er lockt und fordert heraus, nötigt und zwingt aber niemanden. Sein Geist ist der Geist der Freiheit. Die Freiheit, die Gott uns schenkt, befähigt uns, aufrecht durch das Leben zu gehen, unangepasst und kreativ zu sein, fragend und suchend.

Verantwortung übernehmen

Es geht für die jungen Menschen um nichts Geringeres, als sich einzuüben in die Kunst der Lebensführung, die eigenen Begabungen und Fähigkeiten auszuloten und Verantwortung für sich, die anderen, die Welt und den Glauben zu entdecken und zu übernehmen. Das ist weit mehr als bloße Selbstverwirklichung. Es ist ein Unterwegs-Sein im Glauben und Leben, ausgestattet mit dem Geist der Wahrheit und Güte.

Die Welt verändern

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, hat Jesus im Johannesevangelium (Joh 14, 6) gesagt. Wer sich auf diesen Weg einlässt, der wird auch dazu beitragen, die Welt menschlicher, wahrhaftiger und wohnlicher zu machen. *Matthias Micheel*

Text Quelle:
Matthias Micheel,
Leiter der Diaspora-
Kinder- und Jugendhilfe
im Bonifatiuswerk der
deutschen Katholiken
www.bonifatiuswerk.de

Bild Quelle:
Yohanes Vianey Lein,
pfarrbriefservice.de

Fußball – der beliebteste Mannschaftssport der Welt



Durch die laufende Fußballweltmeisterschaft ist die Welt im Fußballfieber. Das „runde Leder“, der Fußball, begeistert Große und Kleine, Jungen wie Mädchen. Manche kicken im Verein und nehmen an Turnieren teil. Echte Fußballfans gucken sich mit großem Trara jedes Spiel ihrer Lieblingsmannschaft mit lustiger Verkleidung in Vereinsfarben im Stadion an und wieder andere liegen faul vor dem Fernseher bei Cola und Chips, wenn ihre Mannschaft spielt. Viele Kinder sammeln begeistert Fußballspielerkarten in Alben. Fußball gehört bei vielen zum Leben dazu. Er ist mit Millionen aktiven

Sportlern und mindestens ebenso vielen Fans die beliebteste Mannschaftssportart der Welt. In über 200 Ländern wird gekickt.

Wusstest du, dass die Ureinwohner Südamerikas ihre Bälle aus Kautschuksaft herstellten und die Inuit in der Arktis Robbenleder mit Moos füllten und auf dem Eis spielten? In Indonesien bastelten sich Kinder Bälle aus Rohrgeflecht. Auch hierzulande ist man erfinderisch, wenn gerade kein Ball zu finden ist. Dann kickt man eben mit einer Coladose, einem geknüllten Kleidungsstück oder einem Stein, wie unsere Vorfahren.

© Text und Rätsel:
Christian Badel,
www.kikifax.com, In:
Pfarrbriefservice.de

Bilderrätsel

Wer errät das Fußball-Wort?

Zu finden ist ein Begriff aus dem Fußball. Zuerst gilt es, die dargestellten Tiere oder Gegenstände zu erraten. Dann werden die im Bild bezeichneten Buchstaben hintereinander geschrieben. Heraus kommt eine wichtige Position beim Fußballspiel. Wer kann sie erraten?

Auflösung auf Seite 13





HOSPIZTAGE 2026

Montag, 12. Oktober
19:30 Uhr Filmvorführung
 Kath. Gemeindezentrum
 Massenbachhausen

Donnerstag, 15. Oktober,
19:30 Uhr Die TabuTanten
 – Improvisationstheater,
 Frizhalle Schwaigern

Montag, 19. Oktober
Workshop Trauer gestalten
 Evang. Gemeindehaus
 Leingarten-Schluchtern

Für weitere Informationen:
 Ökumenischer Hospizdienst
 Leintal, Tel. 07138-973012
 oder info@hospizdienst-leintal.com.

Ökumenischer Hospizdienst

Gerade haben wir Pfingsten gefeiert, das Fest des Heiligen Geistes, den Geburtstag der Kirche. Im biblischen Text der Apostelgeschichte heißt es: Sie predigten in anderen Sprachen... doch die Menschen hörten sie in der jeweils eigenen Sprache und sind entsetzt und verstört. Ein Sprachwunder, ein allumfassendes Verstehen der guten Botschaft.

Ein solches Sprachwunder brauchen wir manchmal im Umgang mit den trauernden Menschen um uns herum. Sie scheinen bisweilen eine andere Sprache zu sprechen, in einer anderen Welt zu leben und nicht zugänglich zu sein. Das Erleben des großen Abschiedsschmerzes, des Verlustes einer geliebten Person und die Aufgabe des Weiterlebens sind eine kaum nachvollziehbare Herausforderung. Hat man diese

einmal selbst erlebt, ist die vielfältigen, mitunter langwierigen Wege der Trauer selbst gegangen, ist es leichter, die Sprache der Trauer und die trauernden Menschen zu verstehen. Deshalb sind die Gesprächsangebote unter Trauernden in der Hospizarbeit so wichtig:

Unser **monatliches Frühstück für Trauernde**, Samstag von 9-11 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Martinus. (Termine S.18) Hier darf alles sein – Tränen, Wut, Lachen, Sorgen. Trauer will gelebt und erlebt werden. Oder ein **Trauerspaziergang**, wie er Ende April in Schwaigern stattfand: Gemeinsam neue Wege gehen, ins Gespräch kommen, sich in Bewegung setzen und ein Stück des Trauerweges gemeinsam gehen. Im Oktober soll wieder ein Trauerspaziergang „Wein-Wege“ angeboten werden. Einzelgespräche vervollständigen unser Angebot. Und in der individuellen, persönlichen Begegnung? Trauernde sehen und in ihrer Situation wahrnehmen, ernst gemeint fragen WIE geht es dir? WAS kann ich dir Gutes tun. **DASEIN.**

Maren Hettler-Wiedemann



KEB – katholische Erwachsenenbildung

Das Programm 2. Hälfte 2026 kommt erst im Juli heraus. Deshalb der Hinweis aufs Internet "Keb-heilbronn.de" und die dann ausliegenden Programmhefte in den Kirchen.

Hinweise auf folgende Angebote:

Kunstfrühstück zu Mary Cassatt im HFH am **Dienstag 7. Juli** um 10 Uhr mit Kunsthistorikerin M. Kitzing-Bretz.

Bin ich denn der Hüter meines Bruders?

Spannende Geschwistergeschichten im Alten Testament aus jüdischer Sicht mit Rabbiner Dr. J. Balog am **Montag 20. Juli** um 9:30 Uhr im Heinrich-Fries-Haus (HFH).

Seelsorge und mehr im K-Punkt im HFH, jeweils **Montag und Mittwoch von 16-18 Uhr.**

Pfr.i.R. Dr. A. Schenk-Ziegler

Freud und Leid in unseren Gemeinden



April

- L** Sophia Lang
- S** Akou Haniela Flaig

April

- L** Daniel Lang und Bernadette Lang

Februar

- L** Josef Hell
- L** Werner Schlenzka
- S** Gaetano Magri

Mai

- M** Tammo Goletz
- M** Elisa Poppe
- M** Noah Giesinger

März

- M** Werner Müller
- S** Karin Ege

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> L Leingarten S Schwaigern mit Stetten (St), Niederhofen (Nhf), Neipperg (Np) | <ul style="list-style-type: none"> M Massenbachhausen mit Massenbach (Mb) |
|---|---|

April

- L** Johann Spanbauer

Mai

- L** Edith Schönfelder
- S** Roland Tix

Dekanats-Nachrichten

Unser Dekan **Roland Rossnagel** geht in den verdienten Ruhestand. Fast 12 Jahre war er im Dekanat Heilbronn/Neckarsulm als Pfarrer aktiv:

- Im Dezember 2014 wurde er Pfarrer von St. Peter und Paul in Heilbronn
- 2020 kommissarischer Dekan
- Seit Oktober 2021 Dekan
- Ab 28. Juni 2026 im Ruhestand

Wir danken ihm für sein persönliches Einbringen und seine ruhige Art. Als langjährige Dekanatsrätin hatte ich viele gute Begegnungen mit ihm.

Am 28. Juni wird er in St. Peter und Paul im Gottesdienst verabschiedet. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen Ruhestand.

Renate Feucht



Dekan Roland Rossnagel
Foto: Carsten Wriedt

Gottesdienste

Gottesdienstzeiten

Die Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen im Amtsblatt, dem Aushang oder auf der Homepage. Die Gottesdienste für den Herbst liegen noch nicht fest. Auch über den QR-Code (s.u.) können Sie sich informieren:



Pastorale Ferienvertretung

Es ist geplant, dass Pater Rowland wieder die Ferienvertretung übernehmen wird, vom 31. Juli bis 11. September, während Pfarrvikar Joel im Urlaub ist.

Kirche Kunterbunt

—ein Gottesdienst in Leingarten —
frech, wild und wundervoll und familienfreundlich. Sie richtet sich besonders an Kinder mit ihren Familien und will vor allem Menschen ansprechen, die bisher wenig oder gar keinen Bezug zu Glaube oder Kirche haben.

20. September, 16:00 Uhr
„Echt Schaf“ auf dem Zeltplatz im Eichbott

8. November, 10:00 Uhr
„Leben teilen“ im Kulturgebäude Eichbott, Schwaigerner Str. 6

Infos dazu finden Sie unter www.kirche-kunterbunt.de oder bei Pastoralreferentin Tamara Beck unter tamara.beck@drs.de

Time to sing

Eine halbe Stunde vor jedem Vorabendgottesdienst in St. Martinus wird gemeinsam gesungen und neues Liedgut eingeübt: Samstag, 18:00 Uhr am 11. Juli, 1. August, ...

Atempause

Einmal im Monat den Alltag unterbrechen, zur Ruhe kommen mit Andacht, Meditation und Impulsen in St. Pankratius, Leingarten.

Termine siehe unten

Frühstück für Trauernde

Gesellige Begegnung mit Impulsen, in Schwaigern St. Martinus im Martinsaal um 9:00 Uhr am 11. Juli, 5. August, 12. Septemb., 10. Oktob., 14. Novemb., 5. Dez. (s.S. 16 Hospizdienst)

Allgemeine Gottesdienstzeiten (Änderungen vorbehalten!)

Sonntags-Gottesdienste:

Rollierender Wechsel 9:00 Uhr bzw. 10:30 Uhr oder am Samstag Vorabendmesse 18:30 Uhr

Werktags-Gottesdienste:

jeweils 19:00 Uhr,
Dienstag in St. Martinus,
Mittwoch in St. Kilian,
Donnerstag in St. Pankratius

Rosenkranzgebet:

Jeden Montag 18:00 Uhr
in St. Pankratius,
Mittwoch 18:30 Uhr in St. Kilian

Taizé-Gebete:

in St. Martinus ca. 1x im Monat
Sonntag 18:30 Uhr
Ausnahme Mo, 06.07. 19:00 Uhr
(in der ökumenischen Woche)

Atempause:

in St. Pankratius
3. Donnerstag im Monat, 19 Uhr,
16.07., 17.09., 15.10.

Die jeweiligen Gottesdiensttermine entnehmen Sie bitte den Aushängen, dem Amtsblatt oder unserer Homepage:

se-im-leintal.drs.de

Termine

Achtung !!!
Zeitungstellung
am 25. Oktober

Juni	Sa	27.06.	18:30 Uhr	S	Der Andere Gottesdienst vom KDFB	Seite 9
	So	28.06.	11:00 Uhr	L	Ökum. Gottesdienst zum Gassenfest, Lorenzkirche	
Juli	Sa	04.07.	10:00 Uhr	S	Firmung für alle in St. Martinus	
	So	05.07.	10:00 Uhr	L	Sonntagstreff (Lioba)	
	So	05.07.	13:30 Uhr	S	Ökum. Gottesdienst, anschl. Café unter d. Linden	Seite 11
		05.07.– 09.07.		S	Ökumenische Woche	Seite 11
A	Fr	14.08.	15:00 Uhr	S	KDFB—Kräutersammlung	Seite 9
Sep		07.–13.09.		S M	Ökumenische Kinderbibelwochen	Seite 13
	So	20.09.	16:00 Uhr	L	Kirche Kunterbunt auf dem Zeltplatz	Seite 18
	So	27.09.	10:30 Uhr	L	Patrozinium und Erntedank in Lioba	Seite 12
Oktober	So	04.10.	10:30 Uhr	S	Erntedank	
	Fr	09.10.	17:00 Uhr	S	Leintal-Festival—Mitmach-Konzert	Seite 19
	Sa	10.10.	19:30 Uhr	S	Leintal-Festival—Andi Weiss	Seite 19
	So	11.10.		M	Erntedank	
	Sa	17.10.		S	Begrüßung / Einsetzung von Pfr. John	Seite 8
	So	18.10.	10:30 Uhr	S	Uganda-Tag	
	Sa	24.10.		SE	Klosterfahrt	Seite 12
		26.10.–28.10.		L	Ökumenische Kinderbibelwoche	Seite 13
		29.10.–01.11.			Ökumenische Kinderbibeltag in Stetten	Seite 13
Nov	So	08.11.	10:30 Uhr	S	Patrozinium und Martinsfest	Seite 12
	So	08.11.	10:30 Uhr	L	Kirche Kunterbunt im Kulturgebäude	Seite 18
		I+2/2026			Erwachsenenbildung	Seite 16

Veranstaltungsorte

 Leingarten  Massenbachhausen  Schwaigern  Seelsorgeeinheit

Mike Müllerbauer & Andy JEDER IST WILLKOMMEN-TOUR

Mitmach-Konzert für Klein & Groß
Freitag, 9. Oktober, 17:00 Uhr,
Frizhalle, Schwaigern

Für beide Termine gibt es Tickets zu je 10 €
(am Freitag Kinder 5 €) in „Der Buchladen“
in Schwaigern oder unter www.cvents.eu

Andi Weiss SINNVOLE LEBEN

Samstag, 10. Oktober, 19:30 Uhr
Frizhalle, Schwaigern

Sein Programm „Weil immer was geht“ verbindet bewegende Lieder, humorvolle Geschichten und tiefgehende Impulse zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Veranstalter: Leintal-Gremium


**DAS LEINTAL
FEIERT**

Ein guter Geist

1) Ein guter Geist,
herrsche unter uns,
ein guter Geist
stehe hinter uns,
ein guter Geist,
der die Schwachen seligpreist,
gehe unter uns über,
über alle Kräfte.

2) Ein ruhiger Geist,
der zur Sache kommt,
ein kluger Geist,
der zu Herzen geht,
ein wacher Geist,
der am Tisch der Wahrheit speist,
gehe unter uns über,
über alle Maßen.

3) Ein guter Geist
liegt in der Luft,
ein guter Geist:
unsrer Zukunft Duft,
ein Bethlehem,
das Gott Fleisch gibt, zudem
wie ein Feuerwerk der Liebe,
Menschenrecht beherbergt.



→ *hier anhören!*

Text+Melodie: Alexander Bayer aus:
„Junges Gotteslob – Ein Segen sein“, Nr. 524;
www.dehm-verlag.de

Bild: Dr. Paulus Decker,
in: Pfarrbriefservice.de